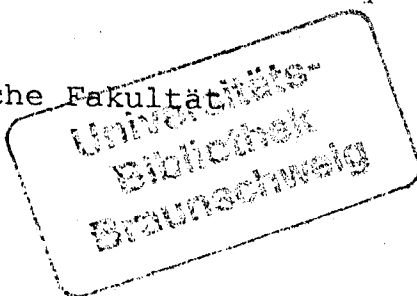


Fachbereich 4 (5 Ex)
Naturwissenschaftliche Fakultät
Institute des FB 4
Abteilung 36 (30 Ex)

Aushang



Nr. 235
03.06.2002

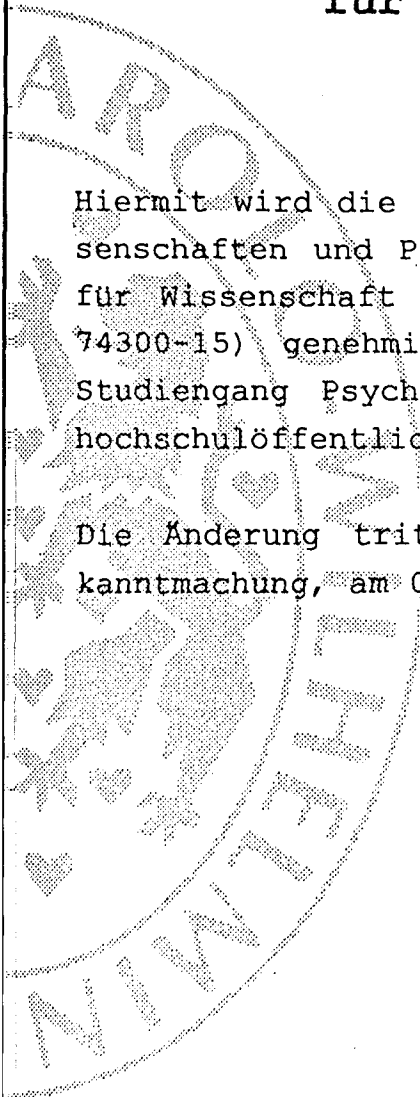
Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
TU-Abteilung 36
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4308
Fax 0531/391-4575

Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Psychologie

Hiermit wird die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs für Biowissenschaften und Psychologie beschlossene und vom Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Erlaß vom 17.05.2002 (Az: 11.3-74300-15) genehmigte Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Psychologie der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 04.06.2002, in Kraft.



Änderung der Diplomprüfungsordnung

für den Studiengang Psychologie der Technischen Universität Braunschweig

Abschnitt I

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Psychologie, Bek. d. MWK v. 10.10.96, -1071-74300-15-(Nds. MBL. S. 53), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Studienordnung und das Lehrangebot sind so zu gestalten, dass die Studierenden die Diplomvorprüfung im vierten Semester und die Diplomprüfung im neunten Semester, spätestens aber sechs Monate nach dessen Ablauf, abschließen können.“
2. § 8 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Fachprüfungen können durch die folgenden Arten von Prüfungsleistungen abgelegt werden:
1. mündliche Prüfung (Absatz 3)
2. Klausur (Absatz 2)“
 - b) Es wird folgender Absatz 2 neu eingefügt:

„(2) In einer Klausur soll der Prüfling nachweisen, dass er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann. Dem Prüfling können mehrere Themen zur Auswahl gegeben werden. Klausuren werden von einem Prüfer gestellt und von zwei Prüfern bewertet (§ 5 Abs. 2). Die Dauer einer Klausur darf 120 Minuten nicht unterschreiten.“
 - c) Die bisherigen Absätze 2 bis 5 werden Absätze 3 bis 6.
3. § 11 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Es wird folgender Satz 2 neu eingefügt:

„Die Klausur ist in der Regel in spätestens zwei Wochen nach der Abgabe zu bewerten.“
 - b) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.
4. § 20 Absatz wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Diplomvorprüfung wird in der Regel am Ende des vierten Semesters abgeschlossen. Sie kann entweder in einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Prüfungsabschnitten (in der Regel am Ende des 3. und 4. Semesters) durchgeführt werden.“

- b) Es wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Die Fachprüfungen finden in der Regel als mündliche Prüfungen gemäß § 8 Abs. 3 statt. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag der Prüferin oder des Prüfers eine Klausur gemäß § 8 Abs. 4 für einzelne Fächer genehmigen. Dieses ist den Studierenden rechtzeitig zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.“

5. § 21 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Wird die Diplomvorprüfung in einem Prüfungsabschnitt abgelegt, erfolgt das Zulassungsverfahren nach § 7 Abs. 1 gemeinsam für alle Fachprüfungen. Wird die Diplomprüfung in zwei Prüfungsabschnitten abgelegt, findet jeweils ein gesondertes Zulassungsverfahren statt.“

- b) Dem Absatz 2 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Wird die Diplomprüfung in zwei Prüfungsabschnitten abgelegt, sind jeweils bei der Meldung die für die entsprechenden Fächer in Anlage 3 festgelegten Prüfungsvorleistungen nachzuweisen.“

6. § 23 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Diplomprüfung besteht aus

1. den Fachprüfungen
2. der Diplomarbeit.

Die Fachprüfungen werden in der Regel am Ende des achten Semesters abgeschlossen. Sie können entweder in einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Prüfungsabschnitten (in der Regel am Ende des 7. und 8. Semesters) durchgeführt werden.

Die Diplomarbeit wird in der Regel im neunten Semester nach Abschluss der Fachprüfungen angefertigt. Auf Antrag kann die Diplomarbeit auch vor Abschluss der Fachprüfungen nach bestandener Diplomvorprüfung angefertigt werden, sofern mindestens 7 Leistungsnachweise vorliegen.“

- b) Es wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:

„(3) Fachprüfungen finden in der Regel als mündliche Prüfungen gemäß § 8 Abs. 3 statt. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag der Prüferin oder des Prüfers eine Klausur gemäß § 8 Abs. 4 für einzelne Fächer genehmigen.“

- c) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.
7. § 24 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Werden die Fachprüfungen in einem Prüfungsabschnitt abgelegt, erfolgt das Zulassungsverfahren nach § 7 Abs. 1 gemeinsam für alle Fachprüfungen. Werden die Fachprüfungen in zwei Prüfungsabschnitten abgelegt, findet jeweils ein gesondertes Zulassungsverfahren statt.“
 - b) Dem Absatz 2 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Werden die Fachprüfungen in zwei Prüfungsabschnitten abgelegt, sind jeweils bei der Meldung die für die entsprechenden Fächer in Anlage 4 festgelegten Prüfungsvorleistungen nachzuweisen.“

8. Anlage 3 erhält folgende Fassung:
„Anlage 3:
(zu § 3 Abs. 4, § 20 Abs. 2, § 11 Abs. 2)

Diplomvorprüfung

1. Prüfungsvorleistungen

- 1.1 Zur Fachprüfung im Fach Psychologische Methodenlehre kann nur zugelassen werden, wer die folgenden Nachweise erbracht hat:
a) erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Statistik I und II. Der Nachweis erfolgt in der Regel jeweils durch eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete Klausur.
b) erfolgreiche Teilnahme an den Experimentalpsychologischen Praktika I und II. Der Nachweis erfolgt in der Regel jeweils durch den Mindestanforderungen genügende Versuchsberichte.
- 1.2 Zu den Fachprüfungen in den Fächern Allgemeine Psychologie I, Allgemeine Psychologie II, Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie kann nur zugelassen werden, wer die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung des jeweiligen Faches nachweist. Ersatzweise kann entweder für das Fach Allgemeine Psychologie I oder das Fach Allgemeine Psychologie II auch die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung des Faches Biopsychologie/Physiologie nachgewiesen werden. Für die Mindestanforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den jeweiligen Veranstaltungsleiterinnen/Veranstaltungsleiter festgelegt.
- 1.3 Nachweis von 20 Versuchspersonen- oder Versuchsleiterstunden im Rahmen der Praktika oder der Teilnahme an wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. Diplomarbeit oder Dissertation). Wird die Diplomvorprüfung in zwei Prüfungsabschnitten durchgeführt, ist dieser Nachweis spätestens bei der Anmeldung zum zweiten Prüfungsabschnitt zu erbringen.

2. Fachprüfungen und Prüfungsanforderungen (im SWS/Gewichtungsfaktor)

Nachzuweisen sind Kenntnisse in den folgenden Fächern:

- 2.1 Psychologische Methodenlehre (10/1)
Voraussetzungen und wissenschaftstheoretische Fundierung psychologischer Erkenntnisgewinnung; Grundlagen und Methoden der Planung, Durchführung und statistischen Auswertung experimenteller und anderer empirischer Untersuchungen.
- 2.2 Allgemeine Psychologie I (8/1)
Theorien, Methoden und Ergebnisse der Kognitionspsychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Motorik, Gedächtnis, Wissen, Denken und Sprache.

- 2.3 Allgemeine Psychologie II (8/1)
Theorien, Methoden und Ergebnisse der Funktionsbereiche Lernen und Gedächtnis, Motivation, Emotion und Handeln.
 - 2.4 Entwicklungspsychologie (8/1)
Biologische und kulturelle Grundlagen menschlicher Entwicklung; auffällige und unauffällige Entwicklungsprozesse; Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung.
 - 2.5 Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (8/1)
Die menschliche Person aus der Sicht von Persönlichkeitstheorien; Systematik von interindividuellen Unterschieden sowie qualitative und quantitative Methoden zu ihrer Erfassung.
 - 2.6 Sozialpsychologie (8/1)
Menschliches Denken, Fühlen und Handeln in sozialen Situationen; Soziale Kognitionen, sozialer Einfluss, soziale Beziehungen, Anwendungen der Sozialpsychologie.
 - 2.7 Biopsychologie/Physiologie (8/1)
Biologische Grundlagen des Verhaltens und psychischer Vorgänge unter besonderer Berücksichtigung neuro-, sinnes- und vegetativ-physiologischer Aspekte."
9. Anlage 4 erhält folgende Fassung:
„Anlage 4:
(zu § 3 Abs. 4, § 23 Abs. 2, § 26 Abs. 2)

Diplomprüfung

1. Prüfungsvorleistungen

- 1.1 Zur Fachprüfung im Fach Diagnostik und Evaluation kann nur zugelassen werden, wer die folgenden Nachweise erbracht hat:
 - a) erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Testtheorie und Testkonstruktion. Der Nachweis erfolgt in der Regel jeweils durch eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete Klausur.
 - b) erfolgreiche Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung des Faches. Die Mindestanforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den jeweiligen Veranstaltungsleiterinnen/ Veranstaltungsleiter festgelegt.
- 1.2 Zu den Fachprüfungen in den Fächern Klinische Psychologie und Psychotherapie, Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Forschungsmethodik und in einem gewählten forschungsvertiefendem Wahlpflichtfach kann nur zugelassen werden, wer die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der jeweiligen Fächer nachweist. Die Mindestanforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den jeweiligen Veranstaltungsleiterinnen/ Veranstaltungsleiter festgelegt.

- 1.3 Ableistung von drei hinreichend verschiedenen Praktika von je mindestens sechs Wochen Dauer unter Anleitung einer Diplom-Psychologin oder eines Diplom-Psychologen. Werden die Fachprüfungen der Diplomprüfung in zwei Prüfungsabschnitten durchgeführt, ist dieser Nachweis spätestens bei der Anmeldung zum zweiten Prüfungsabschnitt zu erbringen.

2. Fachprüfungen und Prüfungsanforderungen (im SWS/Gewichtungsfaktor)

Nachzuweisen sind vertiefte Kenntnisse in den folgenden Fächern:

2.1. Pflichtfächer

- 2.1.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie (18/1)
Entstehung und Verlauf psychischer Störungen, ihre individuellen und sozialen Auswirkungen sowie Möglichkeiten ihrer Veränderung.
- 2.1.2 Pädagogische Psychologie (8/1)
Entwicklung, Vermittlung und Anwendung psychologischen Wissens zur Optimierung von Entwicklungsprozessen.
- 2.1.3 Arbeits- und Organisationspsychologie (12/1)
Erleben und Verhalten im Kontext von Arbeit und in Organisationen; Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeits- und Organisationsprozessen.
- 2.1.4 Diagnostik und Evaluation (12/1)
Diagnostische Urteilsbildung, Anamnese und Exploration, Untersuchungsverfahren, Gutachtenerstellung sowie Methoden der Evaluationsforschung.
- 2.1.5 Forschungsmethodik (8/1)
Methoden der Theorienbildung, Planung, Durchführung und statistischen Auswertung experimenteller und anderer empirischer Forschungsvorhaben.

2.2 Forschungsvertiefende Wahlpflichtfächer

- 2.2.1 Neuro- und Kognitionspsychologie (8/1)
Neurobiologische und neuropsychologische Grundlagen kognitiver Vorgänge und deren Modellierung. Experimentelle Methoden für Diagnostik von Funktionsstörungen und Rehabilitation.
oder
- 2.2.2 Forensische Psychologie (8/1)
Entstehung von Kriminalität sowie psychologische Grundlagen der Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, der Schuldfähigkeit, der strafrechtlichen Reife, der zivilrechtlichen Delikthaftung und des Kindeswohls.
oder
- 2.2.3 Psychologie des Sprechens und Handelns (8/1)

Erwerb von Kommunikationskompetenzen, die Bedingungen sprachlicher und nichtsprachlicher Kommunikation sowie Faktoren, durch die Kommunikationsprozesse gesteuert werden können.

2.3 Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach

2.3.1 Psychopathologie (6/1)

Entstehungsbedingungen, Diagnostik und Differentialdiagnostik psychiatrischer Erkrankungen sowie deren Versorgungsmöglichkeiten.

2.3.2 Anderes Fach (6 bis 8/1)

Mit Zustimmung des Prüfungsausschusses ein anderes an der Technischen Universität Braunschweig vertretenes Fach, das im Hinblick auf Studium und angestrebte Berufsqualität gleichwertig ist.

2.4 Zusatzfach (6 bis 8/0)

Die Zahl der SWS, die Prüfungsvorleistungen und die Prüfungsanforderungen werden von den Prüferinnen oder Prüfern festgelegt.

3. Diplomarbeit
Gewichtungsfaktor 3."

Abschnitt II

Diese Änderung tritt nach ihrer Genehmigung durch das MWK am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.